

Fagotto

René Wohlhauser

# **in statu mutandi**

*(1991 - 93)*

**für Orchester**

Orchester-Besetzung

- 1 Altflöte in G (transponiert eine Quarte nach unten)/  
Flauto alto in Sol (Fl.a. in Sol)
- 1 Baßflöte in C (transponiert eine Oktave nach unten)/  
Flauto basso in Do (Fl.b. in Do)
- 1 Oboe (Ob.)
- 1 Englischhorn (auch Oboe)/  
Corno inglese (C.ingl.), anche Oboe (Ob.)
- 1 Baßklarinette (transponiert eine große None nach unten) (auch  
Klarinette in B)/  
Clarinetto basso in Sib (Cl.b. in Sib), anche Clarinetto in Sib  
(Cl. in Sib)
- 1 Kontrabaßklarinette (transponiert zwei Oktaven und eine große  
Sekunde nach unten) (auch Klarinette in B)/  
Clarinetto contrabbasso in Sib (Cl.cb. in Sib), anche Clarinetto  
in Sib (Cl. in Sib)
- 1 Fagott/Fagotto (Fg.)
- 1 Kontrafagott/Contrafagotto (C.-Fg.)
  
- 3 Hörner/Corni in Fa (Cor. in Fa)
- 2 Trompeten in B/Trombe in Sib (Tr. in Sib)
- 2 Posaunen/Tromboni (Tn.)
- 1 Tuba (Tba.)

- 2 Schlagzeuger/Batteria (Batt.):  
Gran Cassa (G.C.), sehr großes Tamtam, sehr großes Becken, große  
Tempelglocke (mit Kontrabaß-Bogen gestrichen), Löwengebrüll  
(tambura a corda), große Schlitztrommel, Claves, Woodblock,  
Amboß, 1 tiefer Tempelblock, 2 Maracas.

Dazu noch einige Spezialitäten für die Schlagzeuger:  
1 Fliegenfänger, 1 Schaber, 1 rauhes Tuch, 1 Haarbürste, 1  
grober Pinsel, 1 struppige Bürste, 1 Handwischer ("Bäseli");  
Reis in einer Büchse, auszuleeren auf gut klingendes Blech,  
Zeitungs- oder Packpapier ausgelegt.  
Aufgehängt: Zeitungspapier, farbiges Zeitschriften-Papier,  
Backtrennpapier, Pergament (Haushalt), Seidenpapier, Packpapier,  
Hochglanzpapier, dünner Karton, Kunstseide (eingerissen),  
Baumwollstoff (eingerissen)

- 8 erste Geigen/Primi Violini (Vn.I) (alle auch mit Dämpfer)
- 6 zweite Geigen/Secondi Violini (Vn.II) (alle auch mit Dämpfer)
- 4 Bratschen/Viole (Vle./Vla.) (alle auch mit Dämpfer)
- 4 Violoncelli (Vc.) (alle auch mit Dämpfer)
- 2 Kontrabässe mit 5 Saiten, die 5. wie üblich auf Kontra-C  
gestimmt/Contrabassi (Cb.) (beide auch mit Dämpfer)

(insgesamt 42 Musiker)

Notationserläuterungen

Tonhöhennotation

- + Vierteltonerhöhung
- # Dreivierteltonerhöhung
- ∩ Vierteltonerniedrigung
- ∩b Dreivierteltonerniedrigung
- ♯ † zusätzliche unbestimmte mikrotonale Alteration (um  
etwa einen Achtelton)
- ♯ † usw.: kaum hörbare Abweichung (weniger als Achtelton)

Alle diese Tonhöhen sollen bei den Holzbläsern und bei  
der Tuba durch die vorinterpretatorische Determination  
eines geeigneten Griffes, der die Klangfarbe nicht  
verändert, fixiert werden. Sollte dies ausnahmsweise  
nicht möglich sein, ist es erlaubt, durch Lippendruck  
und Ansatz die entsprechende Wirkung zu erzeugen.

Die Trompeten erzeugen die Vierteltöne durch halbge-  
drückte Ventile, falls nicht die (von Selmer gebaute)  
Trompete mit dem (4.) Vierteltonventil zur Verfügung  
steht.

Die Hörner erzeugen die Vierteltöne durch Stopfen und  
halb gedrückte Ventile.

Die 24-tönige Tonhöhenkala, die aus Vierteltönen  
besteht, ist stets als exakt temperiert aufzufassen.

Vibratoformen

- n.v. .... non vibrato
- (s.v. .... senza vibrato)
- a.v. .... appena vibrato
- p.v. .... poco vibrato
- m.v.p.(s).. molto vibrato presto (serré)
- m.v.l. .... molto vibrato lento
- v.i. .... vibrato intensivo
- (p.)v.r. .. (poco) vibrato rapido
- v.n. .... vibrato normale

Oft wird die Vibratoform durch unterstützende optische  
Darstellung suggeriert.

Glissandi

Die äußerst langsam an- und absteigenden Glissandi  
spielen in den Takten 11-31 eine zentrale Rolle.

sempre gliss. sub. e sempre gliss ugualmente: Gleich zu Beginn des  
Tones mit dem Glissando beginnen und dieses möglichst  
gleichmäßig (d.h. ohne Verkrümmungen) ausführen.

Das Glissando unterbrechende Töne in Klammern sind nur  
Kontrolltöne zur gleichmäßigen Einteilung des Glissan-  
dos: nicht betonen oder sonstwie hervorheben; nie an-  
halten, sondern stets gleichmäßig weiterglissandieren.

Wenn in den Takten 11-31 dennoch eine Verbiegung des  
Glissandos vorkommt, so ist diese einmalige Glissan-  
do-Verbiegung bei der jeweiligen (Scharnier-)Note  
angezeigt.

Für die Holz- und Blechbläser gilt zusätzlich, daß  
vorallem bei den sog. Mikroglissandi (Glissandi mit  
extrem kleinem Ambitus, z.B. nur einen Viertelton  
Umfang) die starken Schwebungen und Interferenzen zu  
den korrespondierenden Instrumenten besonders hervor-  
gehoben werden sollen.

Vorschlagsnoten

Vorschläge sind prinzipiell so schnell als möglich zu  
spielen (unabhängig vom Tempo der andern Spieler, je-  
der Spieler gestaltet eine individuelle Impulsdichte),  
aber stets unter genauer Ausführung der Artikulation.

Gruppen von Vorschlagsnoten ohne Angabe der Anzahl:  
stets so viel als möglich, unabhängig vom Tempo.

Quasi balzato-/Presto possibile-Figur: stets so viele  
Tonrepetitionen als möglich während der ganzen Dauer  
des entsprechenden Klanges.

Bläser

Unmittelbar nach der (stets presto possibile zu spie-  
lenden) Vorschlagsfigur zur trillernden Hauptnote  
zurückkehren.

dito, ohne Triller (eingeklammerte Hauptnoten sind nie  
zu spielen)

Steht die Hauptnote zu Beginn in Klammern, so ist die-  
se dort nicht zu spielen, sondern sie gibt an, daß an  
diesem rhythmischen Punkt die Vorschlagsfigur beginnt.  
Unmittelbar nach der Vorschlagsfigur die Hauptnote an-  
schließen.

Grade der Geräuschhaftigkeit

- Auf nur einer Linie notiert: nur Geräusch/nur  
Luft/tonlos, identisch mit
- (im Fünfliniensystem notiert:) nur Geräusch/nur Luft
- hoher Geräuschanteil/mit sehr viel Luft

Waagrechte Pfeile (die nach rechts deuten) zeigen  
stets einen möglichst kontinuierlichen (stufenlosen,  
allmählichen) Uebergang von einem Zustand zu einem  
andern Zustand an (linearer Uebergang): transizione  
ugualmente ("gleichmäßig")

non trans. non transizione: möglichst unveränderte Beibehaltung  
des angegebenen Zustandes

Dauer notationeller Angaben, non transizione

unbetont

Bläser

- tr <sup>(b)</sup> Normaltriller
- tr Triller-Zeichen ohne Nebennoten-Angabe: Klangfarbentriller auf der selben Tonhöhe.
- \* Klappengeräuschtriller, a) wenn ohne Ton: nur Klappengeräusch, b) wenn mit Ton: Klangfarbentriller mit starkem Klappengeräuschanteil
- tr <sup>o/t</sup> offen-gestopft-Triller (Hörner)
- \* starkes (zusätzliches) Klappengeräusch zu Beginn einer Note
- ↓ Pizzikato: Lippen-Pizzikato: heftiges "t" mit der Zunge, fast kein Ton; ein übertriebener Zungenschlag produziert einen kurzen, scharfen perkussiven Klang
- ↓ slap-tongue: heftiges Schließen des Mundloches mit der Zunge
- ≠ Flatterzunge
- ||| Tonrepetition presto possibile: den Ton/Klang innerhalb der angegebenen Gesamtdauer so oft als möglich wiederholen.
- ° Zahntöne bei den Rohrblattinstrumenten: Mit den Zähnen auf das Rohrblatt beißen, extrem hohe Töne (schwer kontrollierbar, fluktuieren erwünscht)
- ° stimmlos
- a e i o u Diese Vokale und Konsonanten sind stimmlos, aber deutlich ins Instrument zu flüstern (lautes "Bühnenflüstern")
- ss sch

Holz- und Blechbläser

Bei Vierteltonglissandi ist es dem Spieler überlassen, durch die Art der Hervorbringung die wirkungsvollsten Reibungen und Schwebungen zu erzeugen (Ansatz (Lippen-glissando) oder Griffveränderung bzw. -manipulation oder Kombination von beidem). Das Glissando sollte jedoch stets möglichst klangvoll sein.

Holzbläser

Bei Mehrklängen handelt es sich nicht um distinkt wahrnehmbare mehrstimmige Akkorde. Der notierte Grundton soll jeweils der am deutlichsten hervortretende Ton sein. Dieser Ton soll "mehrklangartig" verzerrt werden. Im Prinzip geschieht diese Verzerrung bei lauten und schnellen Tonfolgen mittels Ansatz, bei leisen und langsamen Tonfolgen mittels Griffen. Die Wahl der Hervorbringungsart ist dem Spieler überlassen, der jedoch gebeten ist, klanglich möglichst wirkungsvolle, d.h. interessante und reichhaltige Klangspektren auszutüfteln.



Die Zahlen bei den Mehrklängen bezeichnen die Mehrklangobertonbereiche oder -zonen, wobei 1 den tiefsten, 4 den höchsten Bereich angibt.

Oboe

un po' con sord. da die beiden tiefsten Töne ('b' und 'h') bei normalem Dämpfer-Aufsatz nicht mehr klingen: Dämpfer nur leicht aufsetzen und mit den Knien stützen bzw. Dämpfer in Stiefel stellen.

Streicher

- T auf dem Saitenhalter
- 1/1 c.l.t. col legno tratto: ausschließlich mit dem Bogenholz gestrichen
- 1/2 c.l.t. je zur Hälfte mit dem Bogenholz bzw. mit den Bogenhaaren gestrichen
- coll'arco mit den Bogenhaaren gestrichen
- c.l.batt. mit dem Bogenholz (Bogenstange) geschlagen
- s.p. sul ponticello: auf dem Steg (eigentlich: nahe beim Steg)
- s.t. sul tasto: auf dem Griffbrett (oberster Bereich)
- pos.norm. wieder am normalen Spielort
- estr.s.pont. : estremamente sul ponticello: unmittelbar beim Steg
- molto sospeso: sehr schwebend: kaum Druck, sehr viel Bogen (große Bogengeschwindigkeit), kaum Ton
- ☞ übertriebener Bogendruck: im Forte (und lauter) nur (Kratz-)Geräusch, im piano (Kratz-)Geräusch mit Tonhöhenanteil
- punta alla punta
- al tall. al tallone
- modo ord. (oder auch nur "ord."): wieder normale Bogenführung (Bogenmitte bzw. normaler Bogendruck)
- den Bogen stets in möglichst großen, langsamen und regelmäßigen Kreisen führen (tasto-pont.); immer ganzer Bogen; möglichst reiches (obertonhaltiges) und kontinuierliches Klangspektrum (geräuschhaft)
- liscio möglichst ohne Ansatzgeräusche. Hier beim Wechsel von Auf- und Abstrich: unmerklicher Bogenwechsel
- 1/4 → 3/4-Ton: kontinuierlicher Uebergang vom 1/4-Tontriller zum 3/4-Tontriller
- ↑ Portamento: schnelles Hinübergleiten zum nächsten Ton als Glissando

Für die Streicher Takte 16-27:

Violinen I: Immer molto gettato. Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer (wo der Bogen nicht mehr springt).

Violinen II: Sempre poco rubato rall.-accel.-rall.: stets schnell beginnen, dann stetiges Verlangsamen und Beschleunigen der Impulsfolge (die Dynamik verändert sich synchron zum Rall.-accel.-rall.: decresc.-cresc.-decrec.). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Bratschen: Immer ein Accelerando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando: crescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve zu Beginn der Dauer (vor den Vorschlagsnoten).

Violoncelli: Jede Vorschlagsgruppe ist als Accelerando-rallentando-Figur zu gestalten (die Dynamik verändert sich synchron zum Accelerando-rallentando: crescendo-decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: (entsprechend dem Vorhergehenden coll'arco oder col legno) tratto ordinario breve am Schluß der Dauer.

Kontrabässe: Immer ein schnelles Beginnen mit nachfolgendem Ritardando der Vorschlagsimpulse (die Dynamik verändert sich synchron zum Ritardando: decrescendo). Bei Dauern ab einem Viertel und mehr: Kurzes Trillern mit zwei Fingern der rechten Hand auf der jeweiligen Saite.

Grammatik der dynamischen Ausdifferenzierung der Mittelwerte (Takte 16-27):

(Ich bin mir bewußt, daß eine physikalisch genaue Umsetzung dieser Skala nur idealiter angestrebt werden kann. Intendiert ist eine breite Palette von Anregungen zu reicher und vielfältiger Gestaltung der dynamischen Mittelwerte.)

	-35%	-30%	-25%	-20%	-15%	-10%
	moltiss. meno	molto meno	meno meno	poco meno	pochiss. meno	quasi
-/+5%	+10%	+15%	+20%	+25%	+30%	+35%
appross. più	quasi più	pochiss. più	poco più	più	molto più	moltiss. più

& z (mpz usw.): & 2,5%

### Violinen I

moltissimo gettato: sehr hohes Aufspringen des Bogens  
molto gettato: .... ziemlich hohes Aufspringen des Bogens  
poco gettato: ..... langes Nachschlagen

### Kontrabaß

pizz. schnarrend: Saite gegen den Fingernagel des seitlich dane-  
bengestellten Griffingers schnellen lassen (schnarren-  
der Klang)

Bei allen Formen von gettato, battuto, balzato, pizzicato usw. die  
allenfalls mitschwingenden bzw. mitklingenden leeren Saiten dämp-  
fen.

### Anmerkungen für den Dirigenten

**System der Substitutionen** Takt 11-31 (bitte auf optimale Verknüp-  
fung achten)

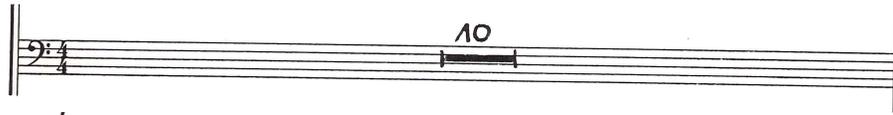
Vn.I und Vn.II: Ob./Tr.  
Vla.1 ..... : C.ingl.  
Vla.2 ..... : Cor.1  
Vla.3 ..... : Cor.2  
Vla.4 ..... : Cor.3  
Vc. .... : Fg./Tn.  
Cb.1 ..... : C.-Fg.  
Cb.2 ..... : Tba.

(d.h. z.B. wenn Vla.2 aufhört, übernimmt Cor.1 und umgekehrt)

Largo misterioso

♩ = ca. 52

Fagotto -1-

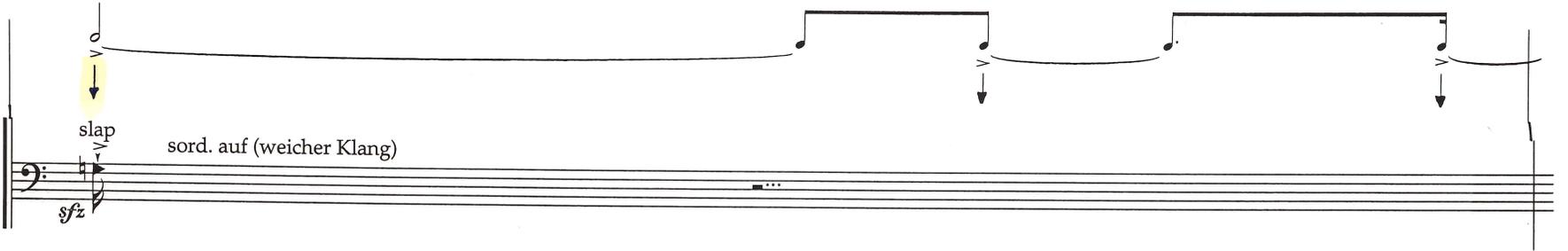


\*) 4/4-Taktart als quasi "neutrales Metrum" ohne Takt-schwerpunktbetonungen, als Summe individueller (und sich überlagernder) Taktarten für jede Phrase der einzelnen semantischen Ebenen.

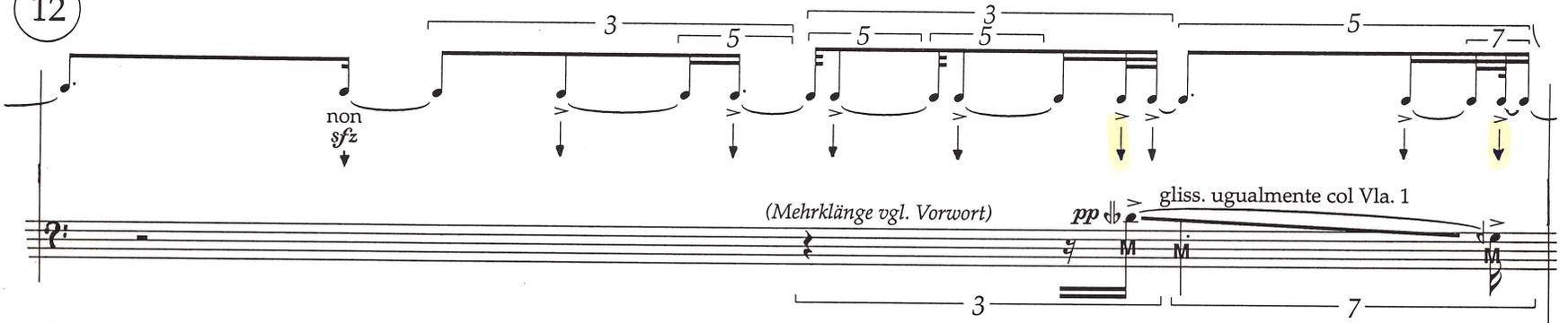
Sostenuto espressivo

♩ = ca. 40

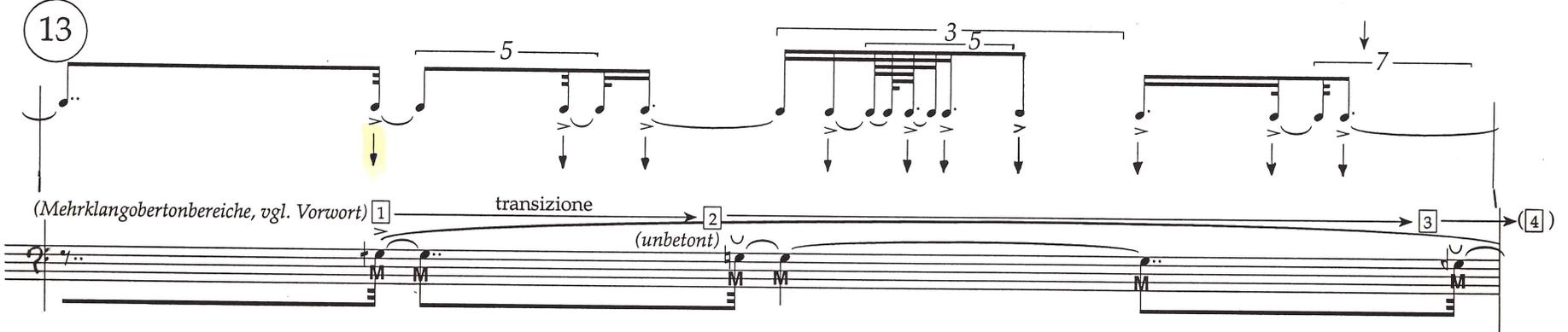
11



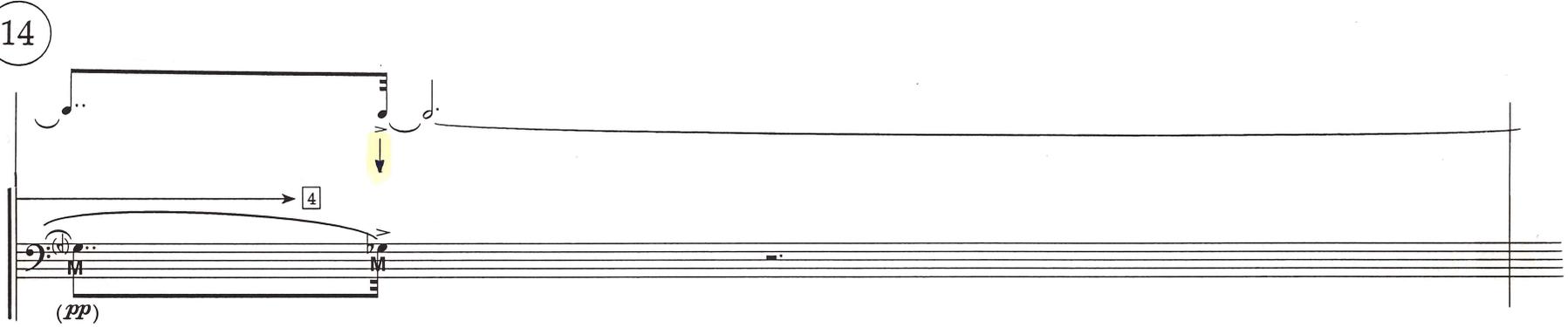
12



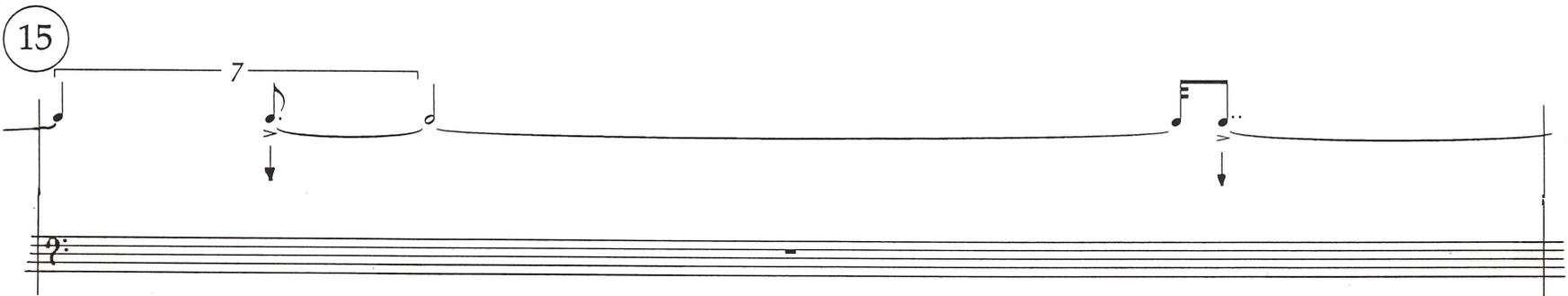
13



14



15



# Fagotto - 2 -

16

Musical score for exercise 16, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The exercise includes triplets and quintuplets, with some notes highlighted in yellow. The bass line includes a triplet marked *pp* and a quintuplet.

17

Musical score for exercise 17, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The exercise includes a large 11-measure phrase and a 13-measure phrase, with many notes highlighted in yellow. The bass line includes a quintuplet and a triplet.

18

Musical score for exercise 18, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The exercise includes a triplet and a quintuplet.

19

Musical score for exercise 19, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The exercise includes a 5-measure phrase, a 7-measure phrase, and a 13-measure phrase, with some notes highlighted in yellow. The bass line includes a quintuplet and a quintuplet marked *p*.

20

Musical score for exercise 20, featuring a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a bass line. The exercise includes a 5-measure phrase and a 3-measure phrase, with some notes highlighted in yellow. The bass line includes a quintuplet and a triplet marked *p*.

21

Musical score for exercise 21, featuring a bass clef staff with a bass line. The exercise includes a 6-measure phrase.

# Fagotto -3-

27

Exercise 27: A musical exercise for the bassoon. The top staff contains a melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. The bottom staff shows the corresponding bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamic markings include *p* and *pp*. A yellow highlight is present under a note in the top staff.

28

Exercise 28: A musical exercise for the bassoon. The top staff contains a melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. The bottom staff shows the corresponding bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamic markings include *pp*. A yellow highlight is present under a note in the top staff.

29

Exercise 29: A musical exercise for the bassoon. The top staff contains a melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. The bottom staff shows the corresponding bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamic markings include *pp*. A yellow highlight is present under a note in the top staff. The text "sord. via" is written above the bottom staff.

30

Exercise 30: A musical exercise for the bassoon. The top staff contains a melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. The bottom staff shows the corresponding bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamic markings include *pp*. A yellow highlight is present under a note in the top staff.

Tempo giusto  
♩ = ca. 64

32

Exercise 32: A musical exercise for the bassoon. The top staff contains a melodic line with various rhythmic patterns and fingerings. The bottom staff shows the corresponding bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above notes. Dynamic markings include *pp*. A yellow highlight is present under a note in the top staff. The text "senza sord." is written above the bottom staff.

# Fagotto - 4 -

34

vibr.  
nur Luft *p* 3 *f*

35

scharf  
*sfffz*

36

schwer  
*sfffz* abgerissen *sfffz* subito  
Meno mosso: misterioso

37

nur Luft  
*p*

38

39

nur Luft und Klappengeräusche  
*p*

40

41

nur Luft, Klappengeräusche und Flutterzunge  
*p*

42

43

(c)

# Fagotto - 5-

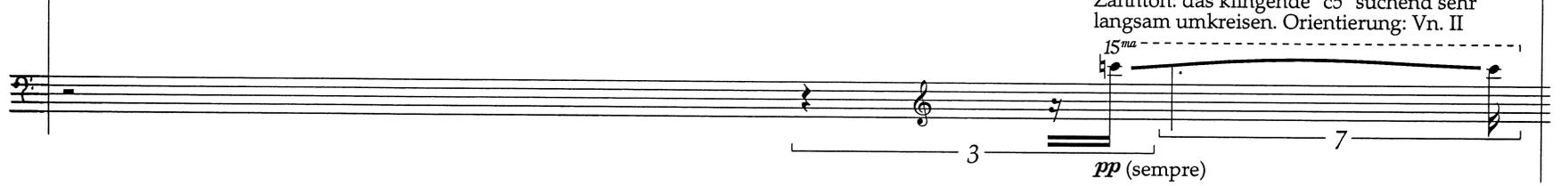
Vivo

$\text{♩} = \text{ca. } 56$

44



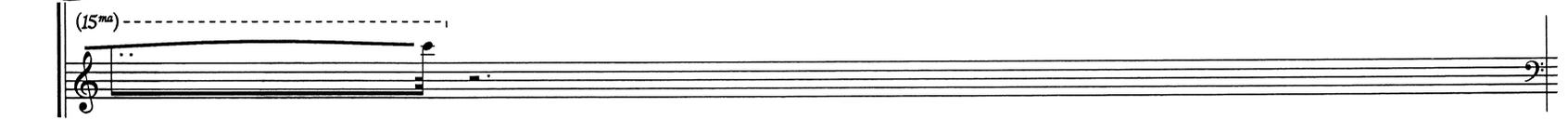
45



46



47



48



subito  
Adagio molto agitato

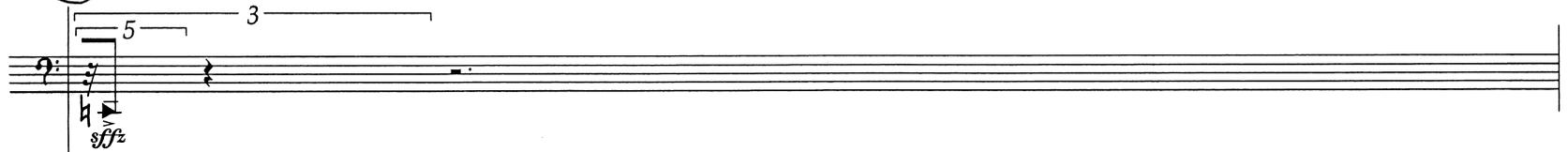
subito  $\text{♩} = \text{♩}^3$   
 $\text{♩} = (\text{ca. } 37,33... \text{ bzw. } \text{♩}^3 = 56 / \text{♩}^3 = 112^*)$

49



\*)  $\text{♩}^3 = 112$        $\text{♩}^5 = 140$

50



# Fagotto - 6 -

51

7  
*p*

52

53

7 7  
*p*

54

(22) *mf* *p* 7 (25) *mf* *p*

55

7 7 7  
*p* (6) *f* *p* (6) *f* *p* (6) *f* *p*

56

7 7 *p* (2) *f* *p* (24) *f* *p* sim. (d)

57

7 7 7 7 7 7 7  
*p* *f* *p* *ff* *ff* (15) *p* *f* *p* (6) *f* *p* *f* *p*

58

7 (9) *mf* *p*

59

(*p*)

rallentando al tempo seguente

60 **Meno mosso**

(Klappengeräusch-Klangfarben-Triller)  
nur Luft (transizione individuale) → Flz.  
*ppp* *fff*

61

**Fine**